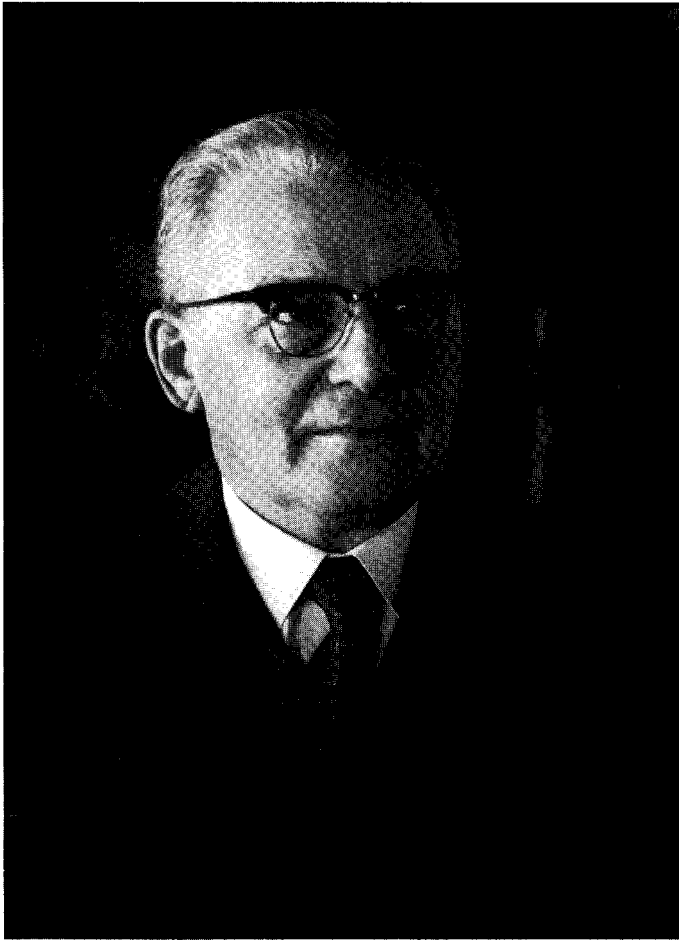




Nachruf auf Franz Vogel (1896—1976)

Wenige Monate nach Vollendung seines 80. Lebensjahres verstarb Professor Dr. FRANZ VOGEL, Regierungsdirektor und langjähriger Leiter der Abteilung Bodenkunde des Bayerischen Geologischen Landesamtes; er wurde am 10. 8. 1976 im Westfriedhof München, ganz in der Nähe der Grabstätten seiner früher verstorbenen Kollegen Dr. FRANZ MÜNICHSDORFER († 1934) und Dr. GUSTAV ABELE († 1972) zur letzten Ruhe gebettet.

FRANZ VOGEL wurde am 12. 3. 1896 in Selb/Oberfranken als Sohn des geschäftsführenden Direktors WENZEL VOGEL und seiner Ehefrau KATHARINA geboren. Er ging in Selb zur Volksschule, besuchte dann das österreichische Staats-Gymnasium in Asch und später in Salzburg.

Durch die österreichische Gymnasialausbildung besonders hingelenkt auf die Naturwissenschaften, hatte VOGEL noch 1915 die Absicht, Medizin zu studieren, wurde aber durch die nach Ende des ersten Weltkrieges vorgefundenen Verhältnisse

davon abgelenkt und entschloß sich zum Studium der Landwirtschaft mit besonderer Betonung der naturwissenschaftlichen Grundlagen. Nach einjähriger landwirtschaftlicher Praxis auf dem Schloßgut in Tüssling bei Mühldorf am Inn bezog er mit Wintersemester 1919/20 die Hochschule für Landwirtschaft und Brauerei in Weihenstephan und später die Technische Hochschule in München, um zugleich verschiedene Vorlesungen besonders an der naturwissenschaftlichen und der tierärztlichen Fakultät der Universität in München hören zu können. Infolge der Inflation mußte er das naturwissenschaftliche Studium abbrechen und beendete das Studium der Landwirtschaft mit Sommersemester 1922 mit der Diplomhauptprüfung. Mit Rücksicht auf seine Kriegsteilnahme — er war 1915/18 mit dem Alpen- und Karpathenkorps an den Kämpfen im Osten, Süden und Westen eingesetzt — wurde Vogel noch im Herbst 1922 zum Staatsexamen für den höheren landw. Staatsdienst einschließlich des landwirtschaftlichen Lehramts zugelassen. Anschließend wurde er der Landwirtschaftsstelle Weißenburg i. Bay. als Referendar zugewiesen.

Bereits während der Semesterferien 1920/21 hatte er auf Ansuchen bei Ministerialdirektor Professor Dr. AHR im Agrikulturchemischen Institut Weihenstephan als Hilfsassistent Verwendung gefunden. So kam es schon während des Studiums zur besonderen Betonung seiner Ausbildung in den Fachgebieten Chemie, Agrikulturchemie, Mineralogie, Geologie, Bodenkunde, Botanik, Pflanzenphysiologie und Düngewesen. Außerdem entwickelte er besondere Vorliebe für landwirtschaftliche Spezialkulturen einschließlich Obst- und Gemüsebau. Dank der Nachbarschaft der höheren Gartenbauschule Weihenstephan war die Möglichkeit gegeben, die Studien auch in dieser Richtung auszuweiten.

Im Mai 1923 wurde VÖGEL auf die mit der Berufung von Professor Dr. HANS NIKLAS neugeschaffene ordentliche Assistentenstelle am Agrikulturchemischen Institut Weihenstephan gesetzt. Dadurch war Gelegenheit gegeben, das agrikulturchemische Versuchs- und Untersuchungswesen näher kennen zu lernen und selbst an der Bearbeitung wissenschaftlicher Aufgaben teilzunehmen. Im Jahre 1925 promovierte er mit dem Thema „Beiträge zur Kenntnis der Standortsansprüche von Ackerrettich (*Rhaphanus raphanistrum*) und Ackersenf (*Sinapis arvensis*)“.

Seit 1923 teilweise mit der Durchführung von Bodenuntersuchungen betreut, erhielt VOGEL 1924 von Professor NIKLAS den Auftrag zum Aufbau einer Abteilung für Bodenuntersuchung am Agrikulturchemischen Institut Weihenstephan. So konnte er sich im Rahmen dieser auf wissenschaftliche und praktische Zwecke ausgerichteten Tätigkeit in Zusammenarbeit mit den bayerischen Landwirtschaftsstellen und Kreisbauernkammern zugleich mit den Bodenverhältnissen, Standorts- und Anbaubedingungen Bayerns und mit den Standortsansprüchen von Kulturpflanzen und Unkräutern befassen. Ein Ergebnis dieser Tätigkeit war die Kalk- und Reaktionskarte von Bayern 1 : 500 000. Diese seiner Leitung unterstehende Abteilung beschäftigte zur Zeit seines Abgangs vom Institut (Sept. 1927) etwa 30 Mitarbeiter.

Im Jahre 1924 verheiratete er sich mit LUISE DIEZ.

Im September 1927 erhielt VOGEL vom Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus Auftrag zur Übernahme der Lehrtätigkeit in den Fachgebieten Bodenkunde, Pflanzenernährung, Düngung, Standortslehre an der Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau und höheren Gartenbauschule in Weihenstephan sowie zum Ausbau einer Forschungsabteilung für Bodenkunde und Pflanzenernährung und zur Förde-

rung des Versuchswesens an dieser Anstalt. Für VOGEL war diese Berufung eine Herausforderung, der er sich mit dem Einsatz seiner ganzen Schaffenskraft stellte. Dem organisatorischen Auf- und Ausbau dieser Abteilung folgten Jahre einer intensiven und außerordentlich fruchtbaren Forschungstätigkeit, über deren Vielseitigkeit das beigefügte Veröffentlichungsverzeichnis ein beredtes Zeugnis ablegt. In den Jahren 1928—1945 veröffentlichte er rund 70 Arbeiten, teils grundlegenden, teils angewandt-wissenschaftlichen Inhalts. Sein Bemühen um eine Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse an die Praxis geht aus zahlreichen Beiträgen in Fachzeitschriften hervor.

Im Juli 1940 erhielt VOGEL die Ernennung zum Professor. Gleichzeitig wurde die seiner Leitung unterstellte Abteilung umbenannt in „Institut für Bodenkunde und Pflanzenernährung an der Versuchs- und Forschungsanstalt für Gartenbau in Weihenstephan“.

Aus dem 2. Weltkrieg kam VOGEL 1942 von der Ostfront schwer kriegsbeschädigt nach Hause. Obwohl niemals politisch aktiv, wurde er 1945 in den Wirren der Nachkriegszeit seines Postens an der Versuchs- und Forschungsanstalt für Gartenbau in Weihenstephan enthoben und fand erst drei Jahre später wieder ein neues Betätigungsfeld. Von 1948 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1962 war Professor VOGEL Leiter der Abteilung Bodenkunde am Bayerischen Geologischen Landesamt und hat sich hier durch sein Wirken große Verdienste erworben. Nun stand der Boden und die Bodenfruchtbarkeit im Mittelpunkt seiner wissenschaftlichen Bestrebungen. Als Gründungsmitglied der 1948 neugegründeten Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft hat er es verstanden, die großen Fortschritte der bodenkundlichen Wissenschaft der vergangenen Jahrzehnte in die Praxis zu übertragen. Mit seiner Veröffentlichung „Boden und Landschaft“, besonders aber mit dem ausführlichen Erläuterungsband zur Bodenkundlichen Übersichtskarte von Bayern i. M. 1 : 500 000 gab er erstmals einen umfassenden Überblick über die Böden Bayerns, über ihre Eigenschaften, ihre Nutzungsmöglichkeiten und ihren Nutzungswert. Er lieferte damit das Rüstzeug zum besseren Verständnis und zur sinnvollen Bewirtschaftung des Bodens. Auch hat er im Jahre 1955 die Neuaufnahme des großen Bodenkartenwerkes von Bayern i. M. 1 : 25 000 eingeleitet. Von diesem Werk sind schwerpunktmäßig auf alle Landschaften Bayerns verteilt bisher 22 Blätter mit Erläuterungsbänden erschienen. Unter VOGEL's Leitung wurde die 1938 vom Bayerischen Geologischen Landesamt begonnene Bodenschätzungskartierung fortgeführt wie auch eine großmaßstäbliche Bodenkarte des fränkischen Weinbaugebietes für Zwecke der Flurbereinigung und der standortgerechten Neubepflanzung der Weinberge angefertigt.

Professor VOGEL war in verschiedenen wissenschaftlichen Gremien tätig. Von 1935 bis 1945 war er Mitarbeiter in Arbeitskreisen des Forschungsdienstes (Fachsparte Landwirtschaft und allg. Biologie des Reichsforschungsrates). 1936 wurde ihm für das Reichsgebiet die Federführung in drei Arbeitskreisen des Forschungsdienstes (Gemüsedüngung, Düngung und Qualität im Obst- und Gemüsebau, Standort und Anbaumethodik bei Zierpflanzen) übertragen. Nach dem Krieg war er langjähriger Vorsitzender der Kommission V Bodengenetik, Klassifikation und Kartierung sowie des Arbeitskreises Bodensystematik der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft. Die Deutsche Bodenkundliche Gesellschaft ernannte ihn zum Ehrenmitglied. 1962 wurde Professor VOGEL für seine Leistungen mit dem großen Verdienstkreuz des Verdienst-

ordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt. Die Bayerische Staatsregierung hat ihm in Anerkennung seiner Verdienste in der Landwirtschaft in Bayern die silberne Staatsmedaille verliehen.

FRITZ KOHL

Verzeichnis der Veröffentlichungen von Franz Vogel

1924/27 als Assistent am Agrikulturchemischen Institut der Landw. Hochschule Weihenstephan:

NIKLAS, H. & VOGEL, F.: Bodenuntersuchungen auf Reaktion und Kalkbedarf durch das Agrikulturchemische Institut Weihenstephan im Jahre 1923/24. — Landw. Jb. f. Bayern, **15** (5/6), 233, 1925.

— Wie weit besteht die Berechtigung, die Reaktion und den Kalkzustand im Boden von dessen geologischer Entstehungsweise abzuleiten? — Mitt. Int. Bodenkdl. Ges., **1**, 222—241, 1925.

— Die Brauchbarkeit der Diphenylaminreaktion im Pflanzenbau, in der Düngerlehre und Bodenkunde. — Z. Pflanzenern., Düng. u. Bodenkde., **5**, 323—347, 1927.

— Sind die sogenannten sauren Düngemittel allein schuld an der ungünstigen Veränderung der Bodenreaktion? — Z. Pflanzenern., Düng. u. Bodenkde., **4**, 375—381, 1925.

VOGEL, F.: Beiträge zur Kenntnis der Standortsansprüche von Ackerrettich (*Raphanus raphanistrum*) und Ackersenf (*Sinapis arvensis*). — Landw. Jb. f. Bayern, **16**, 149—230, 1926. — [Diss. Weihenstephan].

NIKLAS, H., VOGEL, F. & HOCK, A.: Bodenuntersuchungen auf Reaktion und Kalkbedarf durch das Agrikulturchemische Institut. — Landw. Jb. f. Bayern, **16**, 505—531, 1926.

VOGEL, F.: Praktische Gesichtspunkte aus den Beziehungen der Ackerrettich- und Ackersenfverunkrautung zu den Bodeneigenschaften. — Pflanzenbau, **3**, 26—29, 1926/27.

— Übersichtskarte i. M. 1 : 500 000 der Verbreitung der Kalkdüngedürftigen bzw. nicht bedürftigen Böden Bayerns (mit Erläuterungen). — Verlag des Agrikulturchem. Inst. d. Landw. Hochsch. Weihenstephan, 1927.

1927/45 als Leiter des Instituts für Bodenkunde und Pflanzenernährung an der Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau in Weihenstephan:

VOGEL, F.: Zur Technik der Anstellung von Gefäßvegetationsversuchen im Gartenbau. — Gartenbauwiss., **2** (3), 351—364, 1929.

VOGEL, F.: Topfvegetationsversuche über Nährstoffmangel- und Wachstumserscheinungen zu gärtnerischen Kulturpflanzen auf drei verschiedenen Böden. — Gartenbauwiss., **2**, 287—299, 1929.

— Topfvegetationsversuche über Nährstoffmangel- und Wachstumserscheinungen zu gärtnerischen Kulturpflanzen auf drei Bodenarten. — Ernährung d. Pfl., **25**, 364—368, 1929.

— Untersuchungen und Versuche über die Ernährung und die sog. Bodenmüdigkeit von Gehölzen. — Mitt. D. Dendrolog. Ges., **41**, 1929.

— Untersuchungen und Versuche über die sog. Bodenmüdigkeit in der Obstbaumschule. — Mitt. B. deutsch. Baumschulenbesitzer, **3** u. **4**, 1929.

— Verwendung von Schwefelkohlenstoff zur Bodendesinfektion im Obstbau. — Gartenwirtschaft, **13**, 1930.

— Beitrag zur Frage der Bodenmüdigkeit in der Obstbaumschule. 2. Mitteilung. — Gartenbauwiss., **5** (6), 1931.

VOGEL, F. & WEBER, E.: Zur Blattrandkrankheit der Johannisbeere. — Gartenbauwiss., **5** (5), 1931.

VOGEL, F.: Zur Technik der Anstellung von Gefäßvegetationsversuchen im Gartenbau. 2. Mitteilung. — Gartenbauwiss., **5** (1), 35, 1931.

- VOGEL, F. & WEBER, E.: Zur Blattrandkrankheit der Johannisbeere. — Ernährung d. Pfl., 9, 1932.
- Hortikulturchemische Aufgaben im Treibgemüsebau. — Gartenbauwiss., 6 (4), 1932.
 - Untersuchungen über Umfang und Verlauf der Nährstoffaufnahme, Substanzbildung und Stoffwanderung bei Treibgurken. — Gartenbauwiss., 6 (5), 478—499, 1932.
- VOGEL, F.: Über Wirkung und Wert der Phosphorsäure im Superphosphat, Rhenaniaphosphat und Thomasmehl bei Gemüse, Sommerblumen, Stauden, Obst- und Ziersträuchern und bei Topfpflanzen. — Gartenbauwiss., 7 (2), 1932.
- Über die Bedeutung der Nährstoffe und des Kali-Stickstoffverhältnisses bei der Stachelbeere. — Ernährung d. Pfl., 29, 339—346, 1933.
 - Topfvegetations-Vorversuche über Nährstoffmangel- und Wachstumserscheinungen auf drei verschiedenen Böden zu fünf Kohlarten. — Ernährung d. Pfl., 29, 457—462, 1933.
- VOGEL, F.: Die Wirkung des Jods auf verschiedene Gemüsearten. — Obst- und Gemüsebau, 80, 19—21, 41 u. 42, 1934.
- Über den Einfluß des Standorts auf das Bitterwerden und die Erträge der Treibgurke. — Nachrichtenbl. deutsch. Pflanzenschutzdienst, 6/7, 1934.
 - Leitfaden der Bodenkunde für Gärtner. — I. Teil: Allgemeine Grundlagen, sowie Bodenkunde für den Obst- und Gemüsebau. — II. Teil: Boden- und Erdartenkunde für den Treibgemüse- und Schmuckpflanzenbau. — Stuttgart (Ulmer) 1935.
 - Bodenkundliche Schulungsbriefe. I. Einführung in die gärtnerische Bodenkunde. II. Über Bodenbildung und Bodenumwandlung. — Westdeutscher Kleingarten, 15 (1,3,5), 1936.
 - Neuzeitliche Aufgaben der gartenbaulichen Bodenkunde. — Forschungsdienst, Sonderh. 2, 1936.
 - Standorts- und Düngungsfragen im Obstbau. — Forschungsdienst, Sonderh. 6, 115—123, 1937.
 - Einfluß der Düngung auf die Qualität bei Gemüse. — Forschungsdienst, 4, 477—495, 1937.
 - Gemüsedüngung. — Forschungsdienst, Sonderh. 8, 347—359, 1938.
 - Die Bedeutung der Kalidüngung für den Gemüsebau aufgrund der Untersuchungen Weihenstephan. — Ernährung d. Pfl., 33, 229—235, 1937.
 - Standort und Anbaumethodik im Zierpflanzenbau. — Forschungsdienst, Sonderh. 8, 1938.
 - Wirkungen der Nährstoffmangel-Düngung bei Kopfsalat, Kohlrabi und Hortensie auf verschiedenen Böden. — Ernährung d. Pfl., 34, 229—233, 1938.
- VOGEL, F. & R. v. HÖSSLIN: Sorten- und Standortseinflüsse auf die Güte des Sauerkrautes. — Bodenkunde u. Pflanzenern., 9/10 (54/55), 665—695, 1938.
- VOGEL, F.: Qualitätsprobleme im Gemüsebau in ihrer Abhängigkeit von Düngung. — I. Congrès international des engrais chimiques, Allemagne II/8, 182, 1938.
- VOGEL, F. unter Mitwirkung von C. BIERMANN, E. DIEZ, R. v. HÖSSLIN & K. SCHNEBLE: Über die Verwendbarkeit von Hilfsstoffen zur Frühbeeterwärmung auf biologischem Wege. — Bodenkunde u. Pflanzenern., 11 (56), 144—193, 1938.
- VOGEL, F.: Düngung und Geschmack bei Gemüse. — Forschungsdienst, (6), 551—556, 1938.
- VOGEL, F.: Düngung und Qualität der Gemüsepflanzen in Bezug auf die menschliche Nahrung. — Ber. VI. Internationaler technischer und chemischer Kongreß der landwirtschaftlichen Industrien, Budapest 1939.
- Einfluß der Düngung auf Menge und Güte des Ertrages bei Weißkohl. — Bodenkunde u. Pflanzenern. 15, 156—173, 1939.
 - Ergebnisse der zweijährigen Gemeinschaftsarbeiten über den Einfluß der Düngung auf Ertrag und Güte von Weißkohl. — Bodenkunde u. Pflanzenern. 15, 134—136, 1939.
- VOGEL, F., H. RADEMACHER & R. v. HÖSSLIN: Qualität des Sauerkrautes in Abhängigkeit von der Düngung des Weißkohls. — Bodenkunde u. Pflanzenern., 15, 191—221, 1939.

- VOGEL, F. & E. KLOPSCH: Sorten- und Standortseinflüsse auf die Güte des Sauerkrautes. — *Bodenkunde u. Pflanzenern.*, **16**, 327—362, 1940.
- VOGEL, F., C. BIERMANN, K. SCHNEBLE & E. DIEZ: Zur Topfpflanzendüngung mit wasserlöslichen Voll-düngemitteln. — *Gartenbauwiss.*, **14** (3 u. 4), 19 .
- 1948/62 als Leiter der Abt. Bodenkunde am Bayer. Geologischen Landesamt:
- VOGEL, F. & KOHL, F.: Das Bodenprofil, Verfahren zu seiner Entnahme und Präparation für Lehr- und Sammlungszwecke. — Bayer. Geol. L.-Amt, 120 S., München 1952.
- VOGEL, F.: Bodenbildung und Bodenfruchtbarkeit, aufgezeigt an südbayer. Bodentypen unter besonderer Berücksichtigung von Ackerböden. — *Pflanzenbau u. Pflanzenschutz, Sonderh.* **3**, 11—43, 1952.
- VOGEL, F. & GRADER, A.: Entwicklung, Stand, Zweck und Bedeutung der gemeindeweisen Bodenschätzungskartierung in Bayern i. M. 1:5000 (Stand v. 31. 12. 1951). — *Geologica Bavarica*, **14**, 182—193, München 1952.
- VOGEL, F.: Übersichtskarte der Landschaftsgliederung von Bayern (für Zwecke des Pflanzenbaues) i. M. 1:1 000 000 mit Erläuterungen und Erklärung von Fachausdrücken für die Bodentypen. — *Landw. Jb. f. Bayern*, **30**, 1953, Sonderh. „50 Jahre Bayer. Pflanzenzüchtung“. — (dasselbe in: Bayer. Planungsatlas 1954).
- Übersichtskarte der Verbreitung der hauptsächlichen Bodenarten in Bayern mit Erläuterungstext. — *Wasser u. Boden*, **5**, 100 u. 104—105, Hamburg u. Berlin 1953.
 - Obstbaumdüngung in Rücksicht auf den Standortsfaktor Boden. — *Die Phosphorsäure*, **14**, 16, Essen 1954.
- KOHL, F., VOGEL, F. & WACKER, F.: Vergleich zwischen bodenkundlicher und pflanzensoziologischer Kartierung am Beispiel der Gemeindeflur Obermedlingen im Landkreis Dillingen a. d. D. — *Landw. Jb. f. Bayern*, **31**, 491—581, München 1954.
- VOGEL, F. unter Mitarbeit von K. BRUNNACKER: Bodenkundliche Übersichtskarte von Bayern i. M. 1:500 000. — München (Bayer. Geol. L.-Amt) 1955.
- VOGEL, F.: Bodenarten und Bodentypen in Schwaben. — *Schwäb. Bl. f. Volksbildung u. Heimatpfl.*, **6** (4), 37—40, 1955.
- Bodenkarte Schwaben 1:500 000 mit Erläuterungen (im Historischen Atlas von Bayerisch-Schwaben). — Herausg. v. der Schwäb. Forschungsgemeinschaft, Augsburg, 1956.
 - Bodenkundlicher Beitrag. — In: GANSS, O.: *Geologie des Blattes Bergen*. — *Geologica Bavarica*, **26**, 129—135, München 1956.
 - Boden und Landschaft. — Erläuterungen zur gleichnamigen Lichtbildreihe, 63 S., 21 Farbbildtafeln, Landw. Bildberatung, München 1957.
 - Vorwort und landwirtschaftliche Beiträge. — In: BRUNNACKER, K.: *Erläuterungen zur Bodenkarte von Bayern 1:25 000 Blatt Nr. 7142 Straßkirchen*, München (Bayer. Geol. L.-Amt) 1957.
 - Die landwirtschaftlich genutzten Böden. — In: BRUNNACKER, K.: *Erläuterungen zur Bodenkarte von Bayern 1:25 000 Blatt Nr. 6125 Würzburg Nord*, München (Bayer. Geol. L.-Amt) 1958.
 - Die landwirtschaftlich genutzten Böden. — In: BRUNNACKER, K.: *Erläuterungen zur Bodenkarte von Bayern 1:25 000 Blatt Nr. 6227 Iphofen*, München (Bayer. Geol. L.-Amt) 1959.
 - Erläuterungen zur Bodenkundlichen Übersichtskarte von Bayern 1:500 000. — 168 S., München (Bayer. Geol. L.-Amt) 1961.